

mit dem Begriff „Bewegung“ zu verbinden; wir haben demnach den letzteren Ausdruck auch für den Begriff „mechanische Arbeit“ gerettet. Ausserdem befindet sich nach der mechanischen Wärmetheorie jeder Körper in Bewegung, denn jeder Körper ist warm; die Wärme, also auch die Bewegung, hört erst auf bei der Temperatur des absoluten Nullpunktes. Durch Verrihtung von Arbeit hat also der betreffende Körper einen entsprechenden Theil seiner Wärme aufgebraucht, während der Rest in demselben noch vorhanden ist; als „Wärme“ ist jener erste Theil der Bewegung freilich vernichtet, jedoch als „Arbeit“ kann er wiederum in die Lage kommen, Wärme zu produziren. Damit sind wir aber in noch keine Beziehung zu irgend einer der uns bekannten und geläufigen Naturkräfte getreten; denn Bewegung an sich ist keine Kraft, sondern erst die Folge der Wirkung einer solchen.

Diese Frage ist auf den ersten Blick anscheinend schwer zu lösen, ihre Lösung liegt trotzdem nahe.

Schon der Begriff des mechanischen Wärmeäquivalents giebt uns das Mittel dazu an die Hand, denn wir fanden dasselbe ausgedrückt als Arbeit, d. h. Kraftleistung, und zwar zu 425 mkg, also als eine Kraft, die im Stande ist, 1 kg 425 m hoch zu heben. Worin liegt aber hierin der Begriff Kraft? Fraglos in dem Ausdruck Kilogramm; dies ist zwar nur die Bezeichnung für die Grösse eines bestimmten Gewichtes, drückt aber ein bestimmtes Mass der Schwerkraft aus.

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten von einer alten und wenig bekannten pharmazeutischen Flora.

Von Dr. E. Huth.

Von Herrn J. C. Hilliger in Barcelona erhielt ich ein dort aufgekauftes Werk ohne Titelblatt, das aber auf der letzten Seite seinen Titel, sowie Druckort und Druckjahr folgendermassen angiebt: *Finit qui vocatur Herbolarium de virtutibus herbarium. Impressum Venetiis per Joannem rubeum et Bernardinum fratres Vercellenses. Anno domini MDVIII., die XV. marcii.* Einen anderen Titel weist die Ueberschrift der ersten Seite auf, welche lautet: *ARNOLDI DE NOVA VILLA Avicenna.* In Pritzel's Thesaurus ist das Buch unter No. 11872 aufgeführt; auch Sprengel erwähnt in seiner *Historia Rei Herbariae Tomus I. pag. 289* eine Ausgabe des-

selben vom Jahre 1499, welche der Beschreibung nach mit der mir vorliegenden völlig übereinstimmt. Ich glaube aber, dass Sprengel darin durchaus irrt, dass er dies Werk dem Jacobus de Dondis zuschreibt und mit dessen „Aggregator practicus de simplicis“ identificirt. Nach dem, was ich über das betreffende Buch aus Trew's Vorrede zum Herbarium Blackwellianum cap. III. ersehe, ist das Originalwerk älter als Dondi's liber de simplicibus, und wenn wirklich dessen Arbeit mit dem von Sprengel erwähnten „Herbolarium“ einigermaßen übereinstimmt, so kommt es wohl nur daher, dass es, ebenso wie das mir vorliegende Buch, nur eine Bearbeitung des älteren anonymen „Herbarius latinus“ ist. Von diesem letzteren erwähnt Trew a. a. O. 6 ältere Ausgaben, zum Theil ohne Titel, Ort und Jahr. Die ersten drei derselben fehlen bei Pritzel, und ich gebe deshalb Trew's Angaben über dieselben hier wieder: „Primus eorum librorum, qui singularum plantarum, quas recensent, figuris ornati sunt, est *Herbarius latinus*, cuius editiones in mea bibliotheca asservantur sequentes, 1) sine titulo loco et anno. 2) alia iisdem carens. 3) alia, cui tituli loco maiori typo inscribitur *Herbarius*, sed locus et annus pariter deficient.“ Die vierte auch von Pritzel citirte Ausgabe führt den Titel: *Herbarius Maguntie impressus anno etc. MCCCXIIII* (1484) „cum subiuncto scutulo Jo. Fausti et Petri Schoyfferi rubro pigmento impressis“.

Ueber diese Ausgaben berichtet nun Trew folgendes, welches ich deshalb abdrucke, weil es auch auf das mir vorliegende Werk wörtlich passt: „Omnes hae editiones in quarto, ut aiunt, ordinario excusae sunt sine paginarum numeris et sine litera, quam custodem appellant. Quaelibet ex 150. foliis totidemque capitibus constat, quorum singula unico formae folio comprehenduntur et praefixam habent figuram cum addito capituli numero, dimidium folii occupantem, ligno incisam, sed adeo ieiune sculptam, ut vix ex ulla naturale exemplar cognosci queat.“ Auch meine, wie der oben erwähnte Titel sagt, von einem Arnold von Nova Villa*) besorgte und dem berühmten persischen Arzte zu Ehren sozusagen als kleiner „Avicenna“ bezeichnete Ausgabe in quarto hat eine zweiseitige Vorrede, in

*) Dass dieser Arnold in der That der Herausgeber dieser und einer früheren Ausgabe vom Jahre 1491 gewesen ist, geht auch aus dem Titelbilde der letzteren hervor, welches, wie Pritzel mittheilt, Arnold v. Novavilla und Avicenna sitzend und über Kräuter disputirend darstellt.

der die Absicht ausgesprochen wird, dem Unbemittelten ein Handbuch zu bringen, in welchem die Forschungen des Avicenna, Serapio, Platearius, der Pandecta u. s. w. in Kürze wiedergegeben werden. Dann folgt die Erklärung des „Pondus medicinale“ und die Inhaltsangabe der 150 Capitel. Jedes derselben zeigt den rohen Holzschnitt einer Pflanze, deren Namen in Majuskeln, selten eine ganz kurze botanische Erklärung und dann die etwa 1½ Seiten lange Erklärung der medicinischen Verwendung nach den eben genannten Autoren. Diese 150 Capitel bilden den weitaus grössten, den Botaniker allein interessirenden Theil, die übrigen 6 Partes geben in 96 kurzen Capiteln andere Heilmittel aus allen drei Naturreichen z. B. de sulphure, de mastice, de lacte, de melle, de sapone etc.

Den Schluss des ganzen Bandes bilden nach dem anfangs mitgetheilten Schlusstitel noch folgende zwei mir nicht verständliche Zeilen:

A a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u x

C Omnes sunt quaterni preter A qui est duernus.

Im Folgenden gebe ich nun die Namen der beschriebenen Pflanzen nebst deren moderner Bezeichnung, soweit es mir möglich war, dieselbe festzustellen, was bei der Unvollkommenheit der Figuren und der selbst von unseren älteren Botanikern vielfach sehr abweichenden Nomenclatur und Orthographie (z. B. Yringus für Eryngium, Jusquiamus für Hyoscyamus etc.) besondere Schwierigkeiten bot, um so mehr, da viele Abbildungen entschieden ganz willkürlich hingestellt sind, wie bereits Trew von einigen hervorhebt: „Imagines vero (nonnullae) prorsus fictae mihi videntur“. Die wenig zahlreichen botanischen Erklärungen des Verfassers habe ich den Namen beigefügt.

1. Absintheum	Artemisia Absinthium*)
2. Abrotanum	Artemisia Abrotanum
3. Altea	Althaea officinalis
4. Acorus	Iris Pseudacorus
5. Acetosa	Rumex Acetosa
6. Agrimonia	Agr. Eupatorium
7. Alleum**)	Allium sativum und A. Scordoprasum

*) Wenn kein Autorname hinzugesetzt ist, ist derjenige Linné's zu verstehen.

***) Est planta et est duplex; aliud est domesticum aliud silvestre, quod Scordium dicitur.

8. Alkenkenge	Physalis Alkekengi
9. Ameos s. Athanasia s. Tanacetum	Tanacetum vulgare
10. Anetum	Anethum graveoleus
11. Apium	Apium graveoleus
12. Arthemisia	Artemisia vulgaris
13. Aristologia longa	Aristolochia longa
14. Aristologia rotunda	Aristolochia rotunda
15. Asarum	Asarum europaeum
16. Atriplex	Atriplex hortense
17. Aaron	Calla palustris? (in fructu)
18. Auricula muris	Myosotis palustris?
19. Arnoglossa s. Plantago	Plantago major.
20. Ambrosiana dicitur Salvia agrestis	Teucrium Scorodonia
21. Affodillus	Asphodelus luteus
22. Agnus castus	Vitex Agnus castus
23. Borago	Borrago officinalis
24. Buglossa s. Lingua bovis	Anchusa officinalis
25. Betonica	Stachys Betonica Benth.
26. Branca ursina	Heracleum Sphondylium
27. Bleta	?
28. Bursa Pastoris	Capsella Bursa past. Moench.
29. Berberus	Berberis vulgaris
30. Baselicon	Ocimum Basilicum
31. Brionia	Bryonia alba
32. Cicorea	Cichorium Intybus
33. Calamentum	Melissa Calamintha
34. Centaurea maior	Centaurea Centaurium
et minor	Erythraea Centaurium Pers.
35. Cartamus	Carthamus tinctorius
36. Cinoglossa id est Lingua canis	Cynoglossum officinale
37. Camomilla	Matricaria Chamomilla
38. Chamepitheos s. Camedros maior	Ajuga genevensis ?
39. Capillus Veneris alio nomine Adiautas (sic!)	Asplenium Ruta muraria
40. Cepae	Allium Ceba
41. Coriandrum	Coriandrum sativum

42. Cuscuta est res involuta super linum	Cuscuta Epilinum
43. Ciperus	Cyperus longus
44. Celidonia	Chelidonium maius
45. Catapucia	Euphorbia Lathyris
46. Cucumer	Cucumis sativus
47. Calamus silvestris	?
48. Canapus	Cannabis sativa
49. Daucus cretensis	Athamanta cretensis
50. Diptamus	Dictamnus albus
51. Esula minor	Ephorbia Esula ?
52. Endivia	Cichorium Endivia
53. Eupatorium	Eupatorium cannabinum
54. Enula	Inula Helenium
55. Epatica	Marchantia polymorpha
56. Elleborus albus	Veratrum album
57. Elleborus niger	Helleborus niger
58. Ebulus	Sambucus Ebulus
59. Edera terrestris	Glechoma hederacea ?
60. Edera arborea	Hedera terrestris
61. (Fehlt in meinem Exempl.)	—
62. Feniculus	Foeniculum vulgare Gaertn.
63. Fragaria	Fragaria vesca
64. Fraxinus	Fraxinus excelsior
65. Grana Solis s. milium solis	Lithospermum officinale*)
66. Galletricum	Salvia Sclarea
67. Garioffilata	Geum urbanum
68. Genciana	Gentiana lutea
69. Genestra**)	Genista tinctoria
70. Gramen	?
71. Hermodattulus	Colchicum autumnale***)
72. Jusquiamus	Hyoscyamus niger
73. Isopus	Hyssopus officinalis

*) Sowohl die Bemerkung des Verfassers: „semen est album rotundum et lapidosum . nascitur in locis asperis et altis“, wie auch C. Bauhin's Bemerkung: „Miliun Soler Mauritanis, quod in Montibus Soler frequenter nascatur: hinc vulgo Miliun Solis inepte dicitur“ nöthigen mich, die Pflanze als Lithosp. offic. zu deuten, obgleich die Figur dieselbe kaum darstellen kann.

***) Est frutex et producit flores citrini coloris similes figurae lunae.

***) Nach der Bemerk. des Verf.: „est herba quae crescit in fine autumnii“ und nach dem Synonym „Hermodactylus vulgo“ bei Caesalpin, aber nicht nach der Figur.

74. Yreos vel Iris*)	Iris florentina und Iris sibirica (?)
75. Juniperus	Juniperus communis
76. Yringus**)	Eryngium viride
77. Liliium	Lilium candidum
78. Luppulus	Humulus Lupulus
79. Lappacium acutum	Lappa sp. ?
80. Lactuca	Lactuca sativa
81. Levisticus	Levisticum officinale Koch
82. Lavendula	Lavandula Spica DC.
83. Laureola	Daphne Laureola
84. Melissa	Melissa officinalis
85. Millefolium	Achillea Millefolium
86. Malva	Malva neglecta Wallr.
87. Menta	Mentha viridis
88. Mellilotum	Trigonella ?***)
89. Matricaria id est arthemisia	Artemisia vulgaris
90. Maiorana	Origanum Majorana
91. Marubium	Marrubium vulgare
92. Moracelsi†)	Rubus idaeus und R. caesius
93. Mercurialis	Mercurialis annua
94. Mandragora	Mandragora officinalis
95. Nastrucium ortulanum	Nasturtium officinale R. Br. ?
96. Nastrucium aquaticum	Berula angustifolia Koch
97. Nigella	Nigella arvensis
98. Nenufar††)	Nymphaea alba und Nuphar luteum
99. Origanum	Origanum vulgare
100. Piretrum	Anacyclus officinarum Hayne

*) Iris et yreos conveniunt in foliis et differunt in floribus. Unde versus yris purpuream (sic!) florem gerit, yreos album.

**) „Augmentat multum sperma et auget in coitu et ad virgae erectionem; yringus est species spinosa cuius folia apponuntur oleribus.“ Die Blätter von *E. viride* lieferten und liefern noch heut den Griechen einen beliebten Salat.

***) Die Figur hat mit keiner Melilotus-Art irgend welche Aehnlichkeit.

†) „Dulcia sunt; illa sunt domestica. Et sunt silvestria nomine mora bacci et sunt rubea in primis et cum sunt nigra colliguntur.“ Mit ersteren sind jedenfalls die Himbeeren, mit letzteren die Brombeeren gemeint. „Mora bacci“ ist jedenfalls eine Verdrehung aus *Mora βαρυς*, welcher Name wie *Rubus Batis* Synonyme der genannten Arten sind.

††) „Et est duplex; quaedam defert album florem quae est melior; et est croceum florem producens quod non est adeo bonum.“

101. Pionia	<i>Paeonia officinalis</i> Retz
102. Petroselinum	<i>Petroselinum sativum</i> Hoffm.
103. Polipodium	<i>Polypodium vulgare</i>
104. Paritaria	<i>Parietaria officinalis</i>
105. Portulaca	<i>Portulaca oleracea</i>
106. Polegium	<i>Mentha Pulegium</i>
107. Porrum	<i>Allium Porrum</i>
108. Pentaflon	<i>Potentilla reptans</i>
109. Pipinella (est herba similis saxifragae non differens nisi in pilositate)	<i>Pimpinella magna</i>
110. Papaver	<i>Papaver somniferum</i>
111. Populus	<i>Populus niger</i>
112. Pastinaca silvestris i. e. daucus asininus	<i>Daucus Carota</i>
113. Pastinaca domestica	<i>Pastinaca sativa</i>
114. Rosa	<i>Rosa centifolia</i>
115. Raffanus	<i>Raphanus sativus</i>
116. Radix	<i>Raphanus sativus</i> var. <i>Radicula</i>
117. Ruta	<i>Ruta graveolens</i>
118. Rosmarinus	<i>Rosmarinus officinalis</i>
119. Rapa	<i>Brassica Rapa</i>
120. Ribes*)	<i>Ribes rubrum</i>
121. Rubeatintorum	<i>Rubia tinctorum</i>
122. Solatrum	<i>Solanum nigrum</i>
123. Spinachia	<i>Spinacia oleracea</i>
124. Siler montanum	<i>Cnidium apioïdes</i> Spr.
125. Sinapis**)	<i>Brassica nigra</i> Koch und <i>Sinapis alba</i>
126. Squinantum***)	<i>Andropogon Ischaemon</i>
127. Serpentaria	<i>Dracunculus vulgaris</i> Schott.
128. Satirion s. testiculus vulpis	<i>Orchis Morio</i>
129. Scicados citrinum	<i>Helichrysum Stoechas</i> DC.
130. Scicados arabicum	<i>Lavandula Stoechas</i>
131. Spargus	<i>Asparagus officinalis</i>

*) „Est frutex cuius fructus est rubeus et dulcis cum acetositate.“

**) „Duplex est species . una est cuius semina exterius sunt subnigra : interius vero alba. Alia cuius semina exterius sunt alba et habent unam virtutem sed prima species est acutior secunda.“

***) „Squinantum dicitur palea camellorum : quia camelli eam herbam comedunt.“ Der Name ist jedenfalls aus *Schoenanthus verballhornisirt*.

132. Savina	Juniperus Sabina
133. Semperviva	Sempervivum tectorum
134. Squilla*)	Scilla maritima
135. Sambucus	Sambucus nigra
136. Salix	Salix alba
137. Saxifraga	Pimpinella Saxifraga
138. Scolopendria	Scolopendrium officinarum Sw.
139. Scabiosa	Knautia arvensis Coult.
140. Salvia	Salvia officinalis
141. Spica nardi**)	Valeriana Spica Vahl.
142. Spica celtica	Valeriana celtica
143. Serpillum	Thymus Serpyllum
144. Taxus barbatus***)	Santalum album
145. Tormentilla	Potentilla Tormentilla
146. Viola	Viola biflora
147. Virga pastoris	Dipsacus silvester Mill.
148. Urtica	Urtica urens und U. dioica
149. Valeriana	Valeriana officinalis
150. Usnea†)	Usnea barbata u. a. Flechten.

Monatsübersicht der meteorologischen Beobachtungen
von der Königl. Meteorologischen Station zu Frankfurt a. Oder.
Juni 1888.

Monatsmittel des Luftdruckes auf 0° reducirt . .	756,1 mm
Maximum „ „ am 25. Juni	763,2 „

*) „Squilla dicitur Cepae muris quia mures interficit.“

**) „Tres sunt species . quaedam est spicanardi, quae etiam aromatica dicitur. Et alia est spica romana et dicitur celtica. Et est alia montana.“ Mit dieser dritten Art wird wohl Valeriana montana oder V. tuberosa gemeint sein.

***) „Duo sunt eius genera, scilicet masculus et foemina. Una est masculus et est alba . et alia est foemina et est nigra. Masculus autem habet folia oblonga et angusta et hastam tenuem et semen tenue. Foemina vero habet folia cauliculo similia sed asperiora et latiora et hastam longam unius cubiti, albam et asperam, flores virides et albos et semen nigrum.“ Die Figur giebt das Santalum album in gut erkennbarer Form wieder, doch passt die hier wiedergegebene Beschreibung nicht; vielleicht hat der Autor dabei Thesium-Arten, z. B. Th. alpinum, im Sinne; auch den Namen „Taxus barbatus“ habe ich nirgends wiedergefunden.

†) „Usnea est res nascens super arborem quercus vel nucis vel super lapides. Et melius horum est quod reperitur super arborem nucum et quod est magis odoriferum et albidioris coloris . et peius ea est quae ad nigredinem estendens“ (sic!).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Monatliche Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [6 1889](#)

Autor(en)/Author(s): Huth Ernst

Artikel/Article: [Nachrichten von einer alten und wenig bekannten pharmazeutischen Flora 112-119](#)

